

Der TSC Blau-Gold Saarlouis tanzt auf drei Hochzeiten

Mit elf nationalen Titeln ist der Tanzsportclub Blau-Gold Saarlouis die unumstrittene Nummer eins im Jazz- und Moderndance in Deutschland. Von 1999 bis 2005 wurde „autres choses“ sieben Mal in Folge Deutscher Meister. 1998 und zuletzt von 2005 bis 2007 ging auch der Titel in der Jugend nach Saarlouis.



Für „autres choses“ ist in diesem Jahr die WM in Oslo das Saison-Highlight.

Zurzeit ist der TSC Blau-Gold der einzige Verein, der mit zwei Formationen in der ersten Bundesliga vertreten ist. Nach zwei von vier Turnieren liegen beide Teams im Soll: „autres choses“ rangiert hinter den amtierenden Deutschen Meistern aus Goslar auf Platz zwei, Aufsteiger „performance“ ist Achter.

Für „autres choses“ spielt die Bundesliga-Saison aber in diesem Jahr nicht die Hauptrolle. Zum zweiten Mal in Folge hat sich die Mannschaft von Trainerin Heike Knopp und Choreograf Andreas Lauck für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Nach New York im vergangenen Jahr messen sie sich im August in Oslo mit den besten Teams der Welt. Ausschlaggebend für die Nominierung ist das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft, die am 11. Oktober in Braunschweig stattfindet. Mit Platz eins oder zwei wäre die Mannschaft auch 2009 sicher international dabei.

In diesem Jahr in Oslo wird mit „l'équipe“ auch das erfolgreichste deutsche Jugendteam vertreten

„l'équipe“ ist das erfolgreichste deutsche Jugendteam.



sein. Die Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren gewannen drei Mal in Serie die Deutsche Jugendmeisterschaft und wurden im April auf Antrag des TSC Blau-Gold vom Deutschen Tanzsportverband (DTV) offiziell für die WM nominiert.

„Wir haben die Saisonplanung ganz auf die erste WM-Teilnahme



Für die Gruppe „performance“ geht es in der Bundesliga um den Klassenverbleib.

abgestimmt“, berichtet Andreas Lauck, Trainer und Choreograf der Formation, und erhofft sich vom internationalen Vergleich vor allem einen „großen Motivationsschub“ für die jungen Tänzerinnen, die national die Konkurrenz beherrschen. „Das neue Stück ist technisch so anspruchsvoll, dass es selbst den Anforderungen der ersten Bundesliga genügen würde.“ Zudem will das Team Anfang November in Gera seinen DM-Titel verteidigen.

Für „performance“ geht es darum, den Klassenerhalt zu sichern. Dazu müssen sie mindestens den achten Platz halten, den sie zurzeit nach zwei von vier Turnieren einnehmen. Von den zehn Teams der ersten Liga steigen nur die beiden Letzten direkt ab. Die Plätze Sieben und Acht tanzen bei der DM gegen die Zweit- und Drittplatzierten der beiden Zweiten Bundesligen eine Relegation.

Vorteil für „performance“: Der Saisonabschluss findet am Samstag, 21. Juni, vor heimischer Kulisse in der Saarlouiser Sporthalle am Stadtgarten statt. Hier können sich die zahlreichen saarländischen Fans von „autres choses“ und „performance“ auf eine Deutschland-Premiere freuen. Erstmals findet das Saisonfinale der Ersten und Zweiten Bundesliga am gleichen Tag in der gleichen Halle statt. Die Zweite Bundesliga mit drei Saar-Teams aus Schwalbach, Elm und Rußhütte startet um 12.30 Uhr, die Erste Bundesliga beginnt um 18 Uhr.

Karten im Vorverkauf im Tanzstudio Andreas Lauck, Augustinerstraße, Saarlouis, Telefon (06831) 1270694. Informationen und Vorbestellungen auch unter (06831) 122597.

▲ OLIVER MORGUET